

Begleitprogramm

21.7. So | 11 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung "Briten in Westfalen" mit Military Tattoo im Burginnenhof der Wewelsburg

Eintritt frei

18.8. So | 14 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

Teilnahme inkl. Eintritt in das Historische Museum des Hochstifts Paderborn:
Erwachsene 3 € | ermäßigt 1,50 € | Familienkarte 6 € | kostenfrei mit Jahreskarte

→ Tipp: Anschließend den „Afternoon-Tea“ im Café-Restaurant zur Wewelsburg genießen

13.9. Fr | 19 Uhr

Lord, Rabe, Maskenball- Kammerhörstück mit englischen Erzählungen

Mit dem „Lauschsalon“ im Turmzimmer der Wewelsburg

Eintritt: Erwachsene 5 € | ermäßigt 3 € | kostenfrei mit Jahreskarte

→ Kartenreservierung: 02955 7622-0



KREISMUSEUM
Wewelsburg



Eintritt

Historisches Museum des Hochstifts Paderborn inkl. Sonderausstellung

„Briten in Westfalen“ im Burgsaal der Wewelsburg:

Erwachsene 3 € | ermäßigt 1,50 € | Familienkarte 6 €

Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933–1945: kostenlos

Öffnungszeiten

dienstags – freitags: 10 –17 Uhr

samstags, sonntags und feiertags: 10 –18 Uhr

Letzter Einlass: 30 Minuten vor Schließung!

Montags, Heiligabend, 1. Weihnachtstag, Silvester und Neujahr geschlossen.

Kreismuseum Wewelsburg

Burgwall 19

33142 Büren-Wewelsburg

Tel 02955 7622-0

Fax 02955 7622-22

info@wewelsburg.de

wewelsburg.de

21. Juli bis 8. September 2019

Im Burgsaal der Wewelsburg

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

LWL-KULTUR
Stiftung



Kreis
Paderborn

...nah bei den Menschen!

Stiftungen der
Sparkasse
Paderborn-Detmold

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Reformationsgeschichte

Verein für Geschichte und
Allerturnskunde Westfalens

Stadtmuseum
Paderborn

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

paderborn.de
Paderborn
überzeugt.

Briten in Westfalen

The British in Westphalia



1945 – 2017

Befreier, Besatzer, Verbündete, Freunde und was noch? Über siebzig Jahre lebten britische Militärangehörige und Deutsche in Westfalen nebeneinander und miteinander. Die Ausstellung fragt danach, wie Militärfamilien in Westfalen lebten, wo sich Briten und Deutsche begegneten und was sie voneinander dachten.

Etwa 200 Menschen – Briten und Deutsche – haben durch Wissen, Erinnerungen, Objekte und Fotos dazu beigetragen, ein facettenreiches Bild der deutsch-britischen Geschichte in Westfalen zu zeichnen.

Nicht zuletzt fragt die Ausstellung danach, was von der gemeinsamen Zeit in Westfalen bleibt und welche Erinnerungen und Andenken mit nach Großbritannien gehen. Was ist wichtig und was darf nicht vergessen werden?

Liberators, occupiers, allies, friends and what else? For over seventy years members of the British military and Germans lived next to and with each other in Westphalia. The exhibition looks at how military families lived in Westphalia, where Britons and Germans encountered one another, and what they thought of each other.

Some 200 people – Britons and Germans – have helped with their knowledge, memories, objects, and photos in creating a multifaceted picture of Anglo-German history in Westphalia.

Not least the exhibition asks what remains of the time shared in Westphalia and which memories and mementos will be taken along to Great Britain. What is important and what needs to be remembered?

Vortragsprogramm

„BRITISCHE BLICKE AUF DEUTSCHLAND IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT“

„BRITISH VIEWS ON GERMANY IN THE 19TH AND 20TH CENTURY“

im Burgsaal der Wewelsburg, Vorträge in deutscher Sprache, Eintritt frei

13.6. Do | 19 Uhr

„Aufeinander angewiesen wie Mann und Weib“.

Kulturbeziehungen zwischen Deutschland und England im 19. Jahrhundert

Prof. Dr. David Blackburn (Vanderbilt University, Nashville / USA)

27.6. Do | 19 Uhr

„Strange people in a strange, enemy country“: **Das britische Deutschlandbild 1945-1953**

Sandra Franz (NS-Dokumentationsstelle Villa Merländer, Krefeld)

11.7. Do | 19 Uhr

100 Jahre Novemberrevolution: Gedenken, Erinnern, Vergessen

Dr. Mark Jones (University College Dublin)

14.9. Sa | 14 – ca. 18 Uhr

11. Wissenschaftliches Symposium

„Demokratie und Diktatur in Deutschland aus britischer Sicht“

- **British Women's Views on Germany, 1918-1939**

Dr. Helen Boak (University of Hertfordshire)

- **„Zwischen Freundschaft und Feindschaft“: Exchange programmes between the Nationalpolitische Erziehungsanstalten and British public schools during the 1930s**

Prof. Dr. Helen Roche (Durham University)

- **Die Auseinandersetzung mit der „dunklen Vergangenheit“ des Nationalsozialismus in Touristenzielen in Deutschland**

Dr. Caroline Pearce (Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin)

- **Die NS-Vergangenheit in Ost und West: Juristische Aufarbeitung, Erinnerungslandschaften und inter-generationale Auswirkungen**

Prof. Dr. Mary Fulbrook (University College London)

→ Anmeldung unter: 02955 7622-0

19.9. Do | 19 Uhr

Deutsche Orchester, die „Volksgemeinschaft“ und die Verfolgung der Juden 1933-1945

Prof. Dr. Neil Gregor (University of Southampton)

10.10. Do | 19 Uhr

Die britischen Nachrichtendienste im besetzten Deutschland (1945-55), ihre deutschen Quellen und ihr sowjetisches Ziel

Dr. Paul Maddrell (Loughborough University)

28.11. Do | 19 Uhr

Nationalsozialistische Arbeitskräftepolitik im besetzten Europa und Geschlecht: Ein Forschungsfeld

Prof. Dr. Elizabeth Harvey (University of Nottingham)